

Letter of Intent (LOI)

zwischen dem

Landkreis Waldshut

und der

SBG SüdbadenBus Gesellschaft mbH

zur

Zusammenarbeit im Bereich der Elektromobilität und des autonomen Fahrens im öffentlichen Personennahverkehr

1) Präambel

Der Landkreis und die SBG bekunden mit diesem Letter of Intent ihre gemeinsame Absicht, im Bereich der Elektromobilität sowie des autonomen Fahrens im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) eng zusammenzuarbeiten. Ziel dieser Absichtserklärung ist es, die schrittweise Umstellung der im Landkreis eingesetzten Busflotten auf emissionsfreie Antriebstechnologien zu fördern. Insbesondere sollen der Aufbau sowie der Betrieb einer leistungsfähigen und zukunftsfähigen Ladeinfrastruktur für Elektrobusse gemeinsam geprüft und vorangebracht werden. Ergänzend beabsichtigen beide Partner, die Potenziale automatisierter (autonomer) Fahrzeuge im ÖPNV – etwa als Zubringer zu Bahnknoten sowie zur Erschließung der ersten und letzten Meile – gemeinsam zu untersuchen und schrittweise zu erproben.

Beide Partner sehen in der Elektrifizierung des Busverkehrs sowie in der Einführung autonomer Verkehrsangebote einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele, zur Reduktion von Lärm- und Schadstoffemissionen, zur Kompensation des Fahrermangels sowie zur Steigerung der Attraktivität und zur Skalierung des ÖPNV-Angebotes im Landkreis Waldshut.

2) Gegenstand der Zusammenarbeit

Im Rahmen der geplanten Zusammenarbeit sollen unterschiedliche technische, organisatorische und wirtschaftliche Umsetzungsansätze ergebnisoffen analysiert und bewertet werden.

Dies umfasst insbesondere die Prüfung von:

- verschiedenen Ladeinfrastrukturkonzepten (z. B. Depotladung über Nacht, Gelegenheits- bzw. Schnellladung an Endhaltestellen),
- unterschiedlichen Betreiber-, Finanzierungs- und Geschäftsmodellen (z. B. Contracting- oder andere Kooperationsmodelle),
- der optimalen Einbindung in bestehende und geplante ÖPNV-Strukturen und Betriebsabläufe,
- möglichen Förder- und Finanzierungsinstrumenten auf Landes-, Bundes- oder EU-Ebene,
- möglichen Anwendungsfällen für automatisierte / autonome Angebote (z. B. Zubringerkorridore zu Bahnhöfen, innerstädtische Erweiterungen sowie die perspektivische Anbindung ländlicher Teilorte),
- den operativen Voraussetzungen für einen autonomen Betrieb (z. B. Streckeneignung, Haltepunkte, technische Aufsicht, Leitstelle, Disposition und Wartung).

3) Konkrete nächste Schritte

Als erster konkreter Arbeitsschritt wird die **gemeinsame Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes** zur Einführung der Elektromobilität im Busverkehr des Landkreises vereinbart. Dieses Konzept soll einen realistischen Zeitplan definieren und insbesondere die zentralen Fragen der Ladeinfrastruktur sowie der dazugehörigen Eigentums- und Betreiberverhältnisse klären.

Ergänzend vereinbaren die Partner, mögliche Pilotstrecken für einen autonomen Betrieb gemeinsam zu identifizieren und schrittweise vorzubereiten. Dabei sollen die Erkenntnisse aus den parallel laufenden Simulations- und Machbarkeitsstudien zum automatisierten Ridepooling im Dreiländereck („Projekt ARiVE³“) genutzt werden, um diese für Vorarbeiten effizient zu verwenden und Projektrisiken zu minimieren.

4) Rechtlicher Charakter

Dieser Letter of Intent begründet keine rechtlich bindenden Verpflichtungen für eine der beiden Seiten. Er dient als gegenseitige Interessensbekundung und bildet die Grundlage, auf der weiterführende Gespräche, detaillierte Prüfungen und gegebenenfalls der Abschluss konkreter vertraglicher Vereinbarungen erfolgen können.

5) Schlussbestimmungen

Die Partner erklären ihre Bereitschaft, die nächsten Schritte partnerschaftlich abzustimmen und die identifizierten Optionen konstruktiv weiterzuentwickeln.

6) Unterschriften

Landkreis Waldshut:

Waldshut-Tiengen, Datum

Landrat, Dr. Martin Kistler

SBG SüdbadenBus Gesellschaft mbH

Waldshut-Tiengen, Datum

Geschäftsführer, Markus Jehle